

# Pflichtenheft Buchhandlung Schiller

Gruppe 17

Version: 0.2  
Status: in Arbeit  
Stand: 01. November 2014

Christoph Biering

- Adresse
- [the.chryb@icloud.com](mailto:the.chryb@icloud.com)
- Telefonnummer etc
- <https://github.com/chryb>

## Zusammenfassung

Dies ist das Pflichtenheft für das Projekt Buchhandlung Schiller. Dieses Projekt wird durch die Gruppe 17 betreut. Es handelt sich um eine Verkaufsanwendung, welche in Java programmiert wird. Diese Verkaufsanwendung stellt einen Internetauftritt als auch einen Onlineshop für die Buchhandlung Schiller dar. In diesem Pflichtenheft werden die Anforderungen an das Projekt festgeschrieben.

## Historie

Version	Status	Datum	Autor(en)	Erläuterung
0.1	In Arbeit	30.10.2014	Christoph Kepler	Initial Commit
0.2	In Arbeit	01.11.2014	Christoph Kepler	Diagramme

## Reviewnachweis

Version	Datum	Reviewer	Erläuterung

## Inhaltsverzeichnis

<b>1Aufgabenstellung und Zielsetzung.....</b>	<b>1</b>
<b>2Fachlicher Überblick.....</b>	<b>1</b>
<b>3Systemgrenze und Top-Level-Architektur.....</b>	<b>1</b>
3.1Kontextdiagramm.....	1
3.2Top-Level-Architektur.....	2
<b>4Anwendungsfälle.....</b>	<b>2</b>
4.1Überblick: Anwendungsfalldiagramm.....	2
4.2Akteure.....	3
4.3Anwendungsfallbeschreibungen.....	3
<b>5Anforderungen.....</b>	<b>3</b>
5.1Musskriterien.....	3
5.2Kannkriterien.....	4
5.3Wunschkriterien.....	4
<b>6Dialoge (GUI-Prototyp).....</b>	<b>4</b>
6.1Überblick: Dialoglandkarte.....	4
6.2Dialogbeschreibungen.....	4
<b>7Datenmodell.....</b>	<b>5</b>
7.1Überblick: Klassendiagramm.....	5
7.2Klassen und Enumerationen.....	5
<b>8Akzeptanztestfälle.....</b>	<b>6</b>
<b>9Offene Punkte.....</b>	<b>6</b>

## 1 Aufgabenstellung und Zielsetzung

Die Buchhandlung SCHILLER benötigt eine Verkaufsanwendung. Hauptsächlich ist eine Verkaufsanwendung für die Bücher zu implementieren. Jedoch hat der Geschäftsführer noch einige eigene Ideen.

Die Anwendung benötigt, neben einer Artikelverwaltung auch eine Benutzerverwaltung. Zu jedem Buch muss mindestens der Autor, Verlag, die ISBN und eine kurze Inhaltsbeschreibung gespeichert werden. Eine Abbildung des Buchbundes anzuseigen, würde die Attraktivität des Verkaufsprogrammes deutlich steigern. Die Bücher der Buchhandlung SCHILLER sind nach Genre in die Kategorien Fiktion, Sachbuch, Unterhaltung, Ratgeber unterteilt. Eine Möglichkeit zu Erweiterung und nachträglichem Hinzufügen weiterer Genres ist wünschenswert. Der Geschäftsinhaber denkt auch über ein Angebot von CDs und DVDs nach. Die Benutzerverwaltung soll einige wichtige Angaben zum Kunden liefern (Name, Kundennummer, Lieferadresse, etc.).

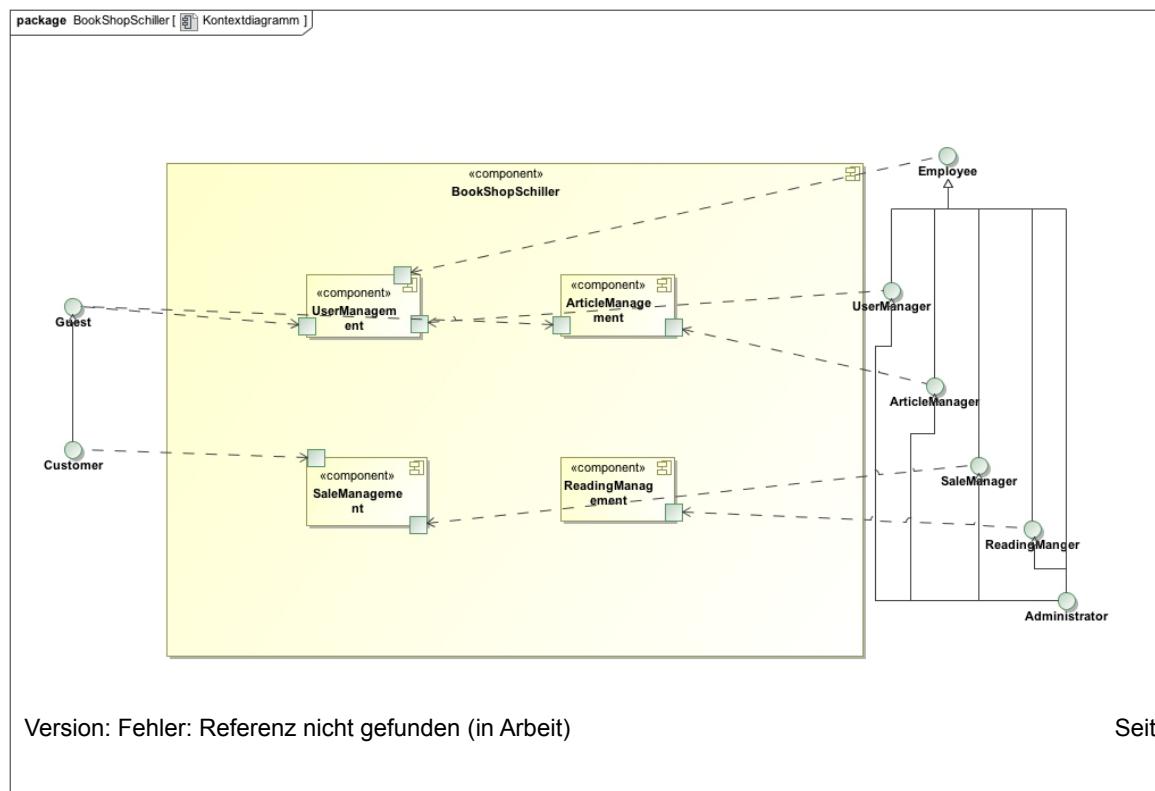
Als zusätzliches Feature wünscht der Buchhandel SCHILLER sich einen Kalender auf der Homepage, welcher die wöchentlichen Lesungen aufführt, die in den Räumen der Buchhandlung stattfinden. Die Bezahlung der gekauften Bücher erfolgt über Rechnungsversand.

## 2 Fachlicher Überblick

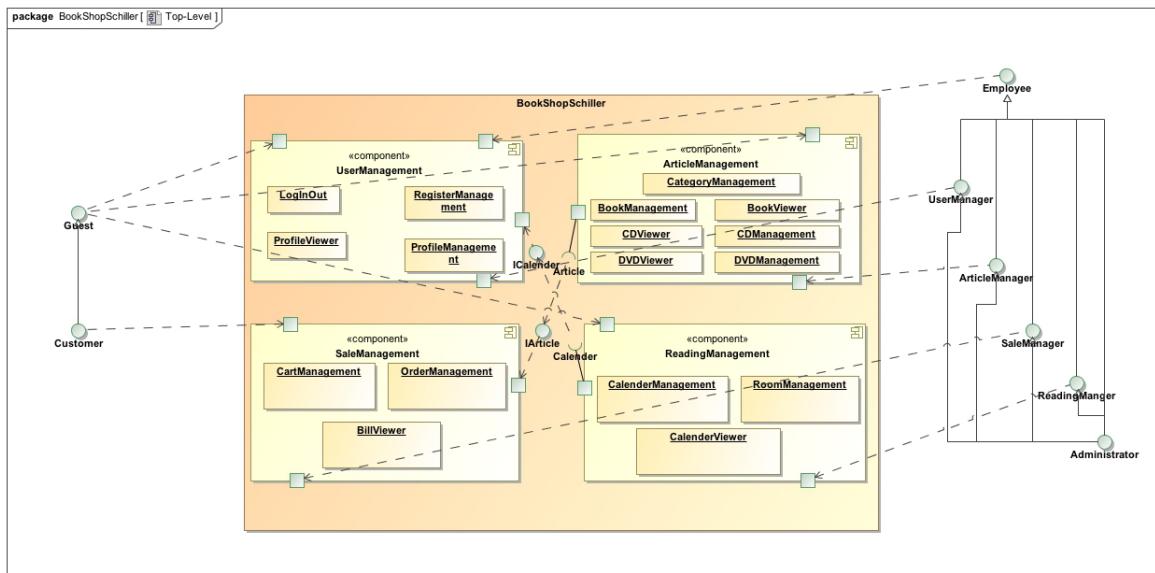
TBD

## 3 Systemgrenze und Top-Level-Architektur

### 3.1 Kontextdiagramm



## 3.2 Top-Level-Architektur

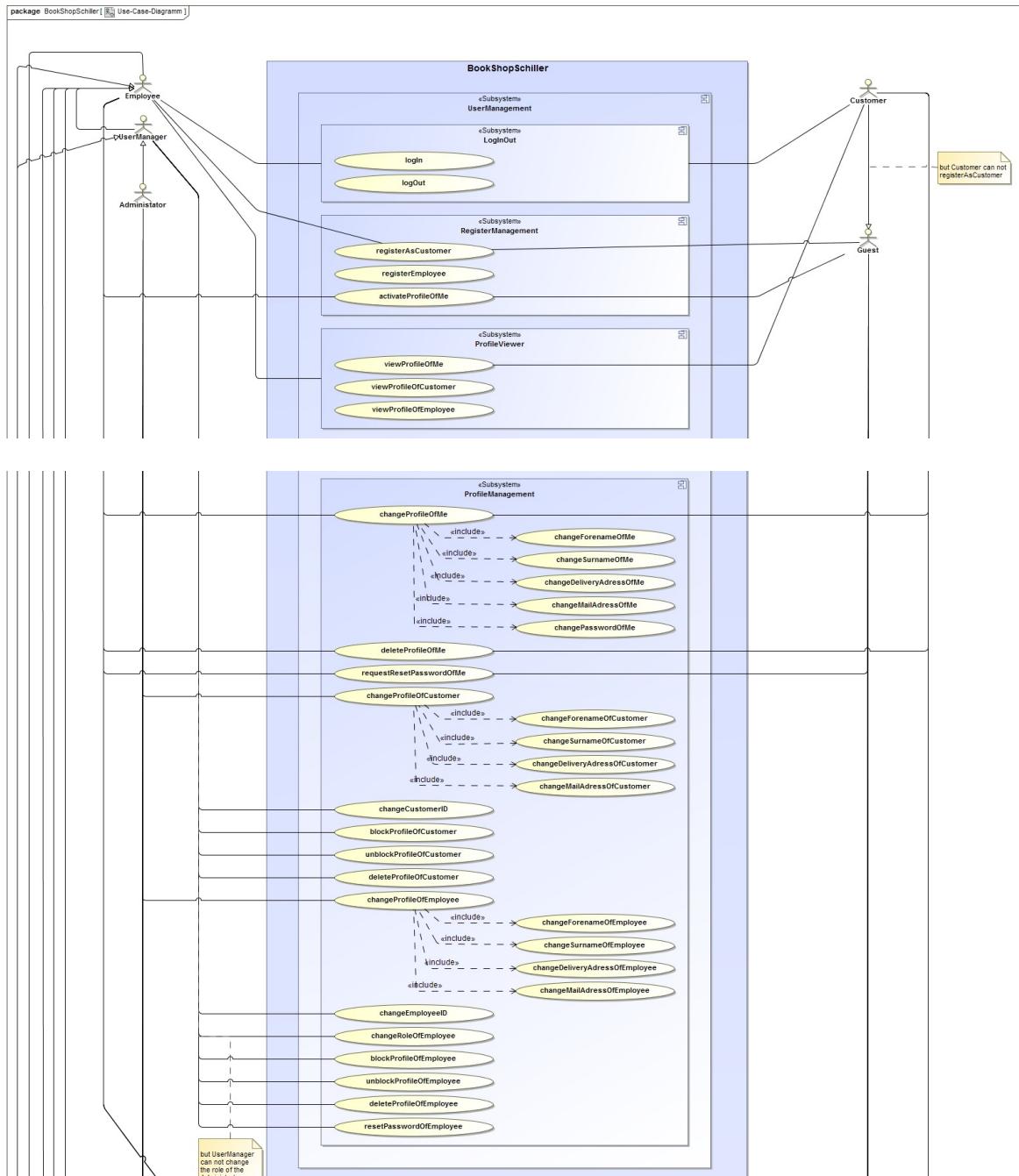


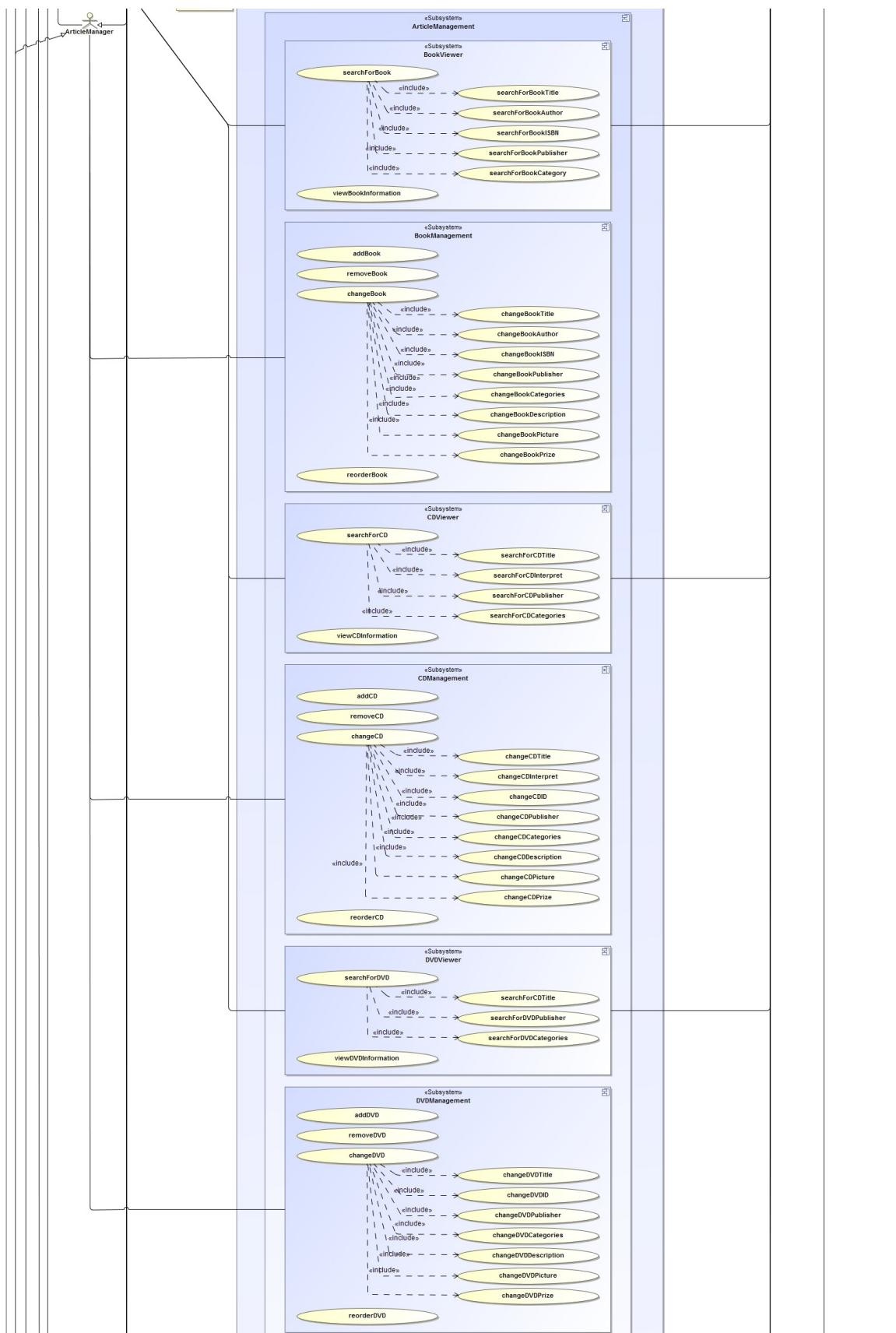
## 4 Anwendungsfälle

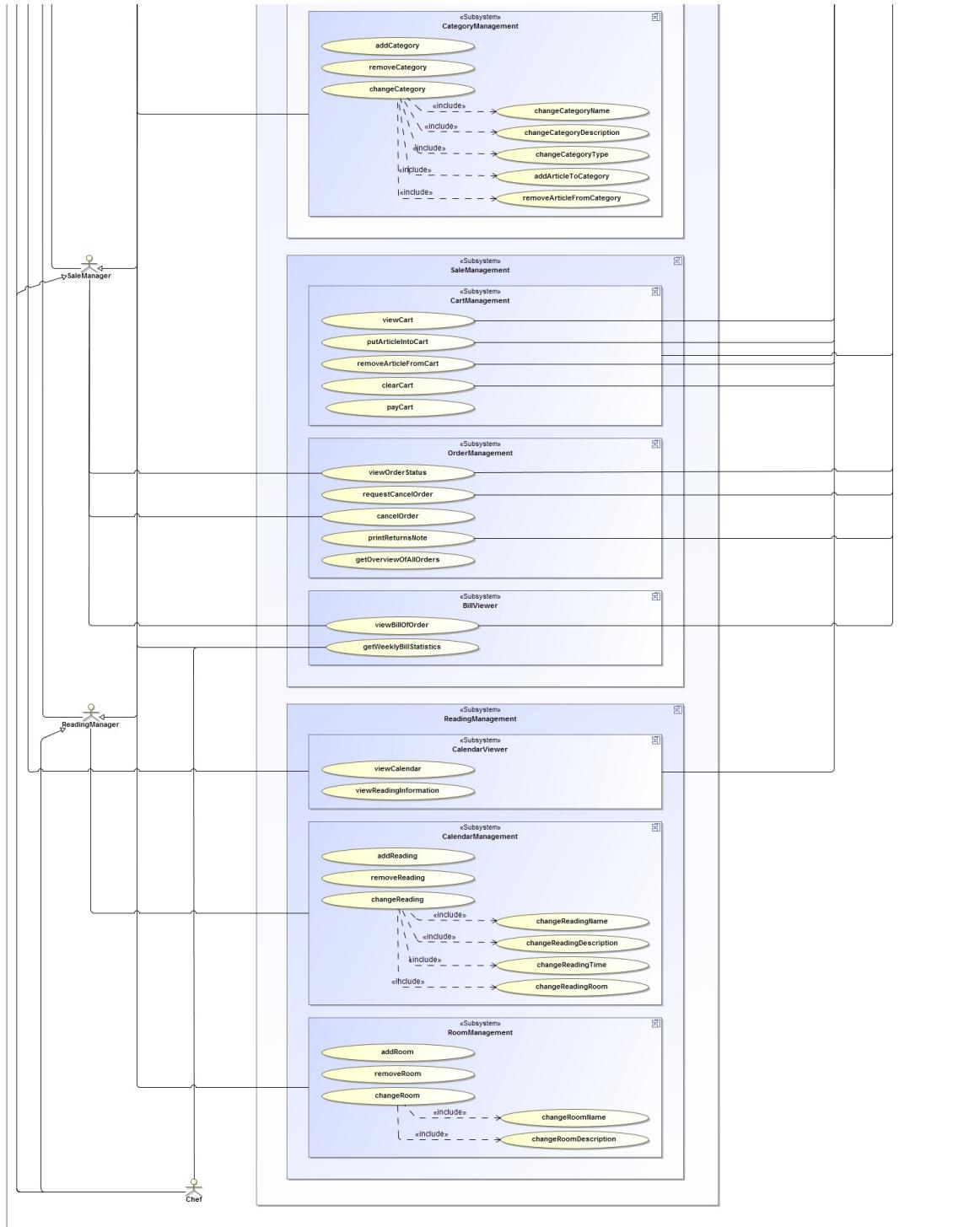
### 4.1 Überblick: Anwendungsfalldiagramm

Das Anwendungsfalldiagramm beschreibt alle Anwendungsfälle die durch die Applikation abgedeckt werden sollen. Aufgrund der Größe wurde das Diagramm in mehrere Teile zerschnitten, welche aber nicht primär eine Trennung der Systeme bedeutet. Die Trennung wurde nach Nutz- und Lesbarkeit durchgeführt.

Pflichtenheft  
Fehler: Referenz nicht gefunden







## 4.2 Akteure

Guest	Unangemeldeter/Nichtauthentifizierter Nutzer
Customer	Kunde mit gültigem Login
Employee	Angestellter (Nutzer mit einfachen Verwaltungsrechten)
User Manager	Nutzerverwalter
Article Manager	Beauftragter für die Artikelverwaltung
Sale Manager	Beauftragter für Abwicklung von Bestellungen
Reading Manager	Lesungsverwalter
Chef	Chef der Firma
Admin/User 0	Benutzer mit administrativen Rechten (kann alles)

## 4.3 Anwendungsfallbeschreibungen

- Usermanagement
  - Login/Logout
  - Register as user
- Userdata
  - different role management
  - Change/Delete
  - View own/ view customer
  - Reset Password
- Article Management
  - View articles (Book, CD, DVD)
  - search articles via different criteria
  - manipulate article inventory
  - Manipulte categories
- Sales Management
  - Cart Management
    - fill/empty cart
    - checkout
  - Order Management
    - view orders
    - cancel/get return
  - Bill Management
    - view bills
    - statistics
- Reading Management
  - view/manipulate calendar
  - manipulate reading events
  - Manipulate rooms

## 5 Anforderungen

### 5.1 Musskriterien

- Akteure: Mitarbeiter, nicht eingeloggter Nutzer, eingeloggter Nutzer, Chef, Administrator, Personalverwalter
- Nutzer kann mehrere Rollen haben
- es muss immer mindestens ein Administrator im System existieren  
Personalverwalter kann Rollen der anderen Nutzer verändern, außer die des Admins
- nicht eingeloggter Nutzer kann Artikel suchen und in den Warenkorb legen, aber nicht kaufen
- kaufen können nur registrierte Kunden
- Kunde kann sich Übersicht über bereits gekaufte Artikel anzeigen lassen
- zu jeder Bestellung wird eine pdf-Rechnung erzeugt und für den Kunden online abrufbar gemacht
- Administrator kann Kategorien und Räume anlegen, löschen und bearbeiten
- Mitarbeiter kann Artikelbestand sehen und gegebenenfalls nachbestellen
- Verfügbarkeit von wöchentlichen Verkaufsbilanzen für Administrator und Chef
- extra Kategorien für CD's und DVD's
- Existenz eines Kalenders mit wöchentlichen Lesungen
- wenn ein Lesungsraum bzw. eine Lesungszeit bereits vergeben ist muss der verwaltende Angestellte eine Meldung erhalten

### 5.2 Kannkriterien

- Meldung, wenn Benutzername bereits vergeben ist
- Meldung, wenn E-Mail syntaktisch nicht richtig ist (z.B. fehlendes "@")
- pdf-Rechnung per E-Mail an Kunden schicken
- Artikel haben verschiedene Kaufs- und Verkaufspreise

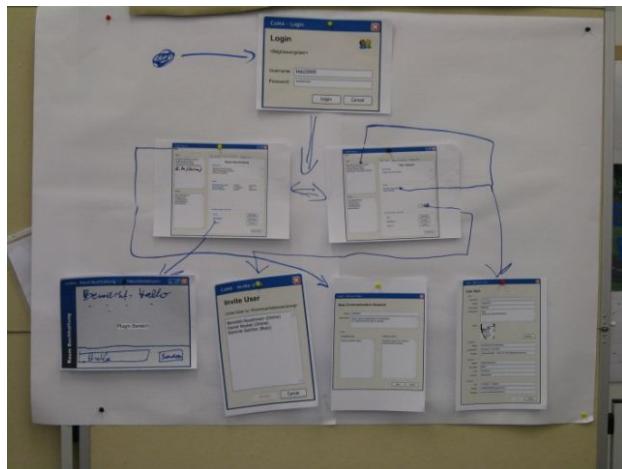
### 5.3 Wunschkriterien

- Möglichkeit Artikel nach Kategorien zu filtern
- grafische Visualisierung der Bilanzen

## 6 Dialoge (GUI-Prototyp)

### 6.1 Überblick: Dialoglandkarte

<Erstellen Sie ein Übersichtsdiagramm, das das Zusammenspiel Ihrer Masken zur Laufzeit darstellt. Also mit welchen Aktionen zwischen den Masken navigiert wird. Die nachfolgende Abbildung zeigt eine an die Pinnwand gezeichnete Dialoglandkarte. Ihre Karte sollte zusätzlich die Buttons/Funktionen darstellen, mit deren Hilfe Sie zwischen den Masken navigieren.



Beispiel für Dialoglandkarte

## 6.2 Dialogbeschreibungen

<Für jeden Dialog:>

<1. Kurze textuelle Dialogbeschreibung eingefügt: Was soll der jeweilige Dialog? Was kann man damit tun?  
Überblick?>

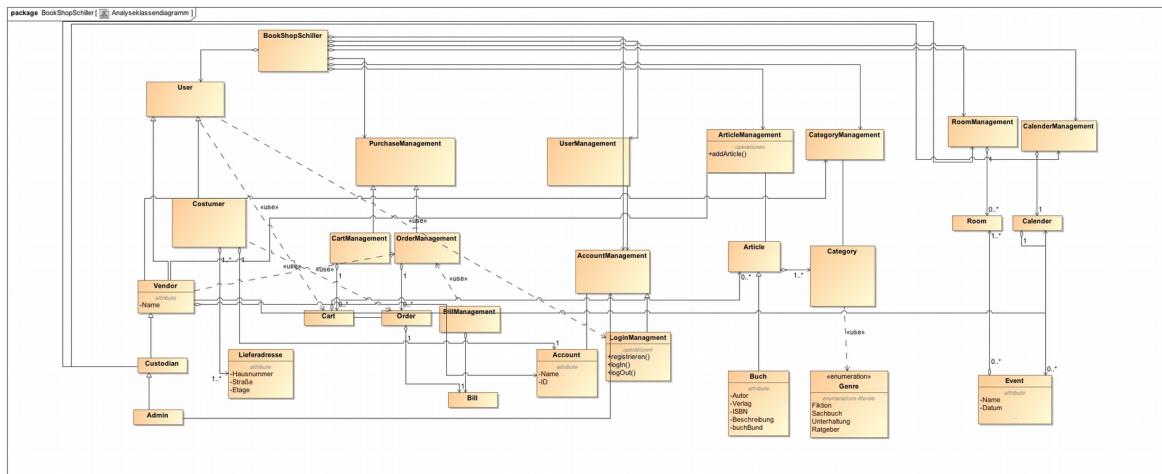
<2. Maskenentwürfe (Screenshot, Mockup)>

<3. Maskenelemente (Ein/Ausgabefelder, Aktionen wie Buttons, Listen, ...)>

<4. Evtl. Maskendetails, spezielle Widgets>

## 7 Datenmodell

### 7.1 Überblick: Klassendiagramm



### 7.2 Klassen und Enumerationen

<Dieser Abschnitt stellt eine Vereinigung von Glossar und der Beschreibung von Klassen/Enumerationen dar. Jede Klasse und Enumeration wird in Form eines Glossars textuell beschrieben. Zusätzlich werden eventuellen Konsistenz- und Formatierungsregeln aufgeführt:>

Klasse/Enumeration   Beschreibung

BookShopSchiller

Guest

Costumer

Employee

UserManager

ReadingManager

SaleManager

ArticleManager

Admin

Chef

Lieferadresse

SaleManagement

CartManagement

OrderManagement

Cart

Order

BillViewer

Bill

Account  
UserManagement  
ProfileManagement  
RegisterManagement  
ProfileViewer  
LogInOut  
ArticleManagement  
CategoryManagement  
BookManagement  
DVDManagement  
CDManagement  
BookViewer  
DVDViewer  
CDViewer  
Article  
Category  
Book  
DVD  
CD  
Genre  
<Enumeration>  
ReadingManagement  
RoomManagement  
CalenderManagement  
CalenderViewer  
Room  
Calender  
Event

## 8 Akzeptanztestfälle

<Mithilfe von Akzeptanztests wird geprüft, ob die Software die funktionalen Erwartungen und Anforderungen im Gebrauch erfüllt. Diese sollen und können aus den Anwendungsfallbeschreibungen und den UML-Sequenzdiagrammen abgeleitet werden. D.h., pro (komplexen) Anwendungsfall gibt es typischerweise mindestens ein Sequenzdiagramm (welches ein Szenarium beschreibt). Für jedes Szenarium sollte es einen Akzeptanztestfall geben. Listen Sie alle Akzeptanztestfälle in tabellarischer Form auf.>

## 9 Offene Punkte

<Offene Punkte werden entweder direkt in der Spezifikation notiert. Wenn das Pflichtenheft zum finalen Review vorgelegt wird, sollte es keine offenen Punkte mehr geben.>